

Eine Lehre für Leben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 35

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-468050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nach Darstellung
der Front

Die Ohrfeigen in Genf

nach Darstellung
Nicoles

lich wieder mal einer von selber
stirbt.»

Isa

Nebelspalter Nr. 34 wieder erhältlich

Auch die letztwöchige Nummer 34 des Nebelspalter war wieder in kurzer Zeit vollständig vergriffen. Zahlreiche Nachbestellungen riefen einem zweiten Auf-
lagendruck.

Nummer 34 des Nebelspalter kann deshalb bei jeder Bahnhofbuchhandlung, an den Kiosken und in Buchhandlungen, sowie beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach nachbezogen werden.

Eidgenössische Greuel-Nachricht

Sepp: «Hesch ghört, bei der S.B.B. händs 150,000 Franke Schmiergälder zahlt!»

Heiri: «Unerhört! Haarig! Skandal!»

Sepp: «Ja, und dadervo allei 133,000 Franke, um d'Lokomotive z'schmiere.»

Kepra

Eine Lehre fürs Leben

Auf dem Trittbrett einer automatischen Waage am Hauptbahnhof steht ein Mannli samt einem Päckli und wirft einen Batzen ein. Jetzt nimmt

er das Billett heraus, steigt ab, legt sein Päckli auf die Bank und besteigt neuerdings den Automaten.

Nachdem er sich zum zweitenmal der Gewichtskontrolle unterzogen hat, frage ich ihn leicht boshaft, ob's jetzt stimme?

Aber oha: «Erschtens gaht Eui das nüt a, und zweitens wott ich wüsse, wie schwer mis Päckli isch!»

Man soll sich nie in fremde Belange einmischen!

Ermü

Entschuldigungszettel:

Ich bescheinige, dass meine Tochter Emma wegen Kopfschmerzen die Weltgeschichte nicht gemacht hat.